

LESERBRIEFE

Wir brauchen Europa

Zu: „Stur bleiben, Frau Merkel“ vom 26.11.

Sehr geehrter Herr Eigendorf, ich habe Ihren Leitartikel mit Interesse gelesen. Bei Ihrem Plädoyer für die „Sturheit“ verkennen Sie offenbar, dass Deutschland auch und gerade als Exportweltmeister ohne Europa keine Chance auf den Weltmärkten hätte. Unbestritten ist, dass beim Bau des Euro-Netzwerkes dramatische Konstruktionsfehler gemacht wurden, die bekannt waren, aber auch und gerade hierzulande vorsätzlich ignoriert wurden. Die jetzige Krise ist die Chance, diese Fehler endlich zu beheben. Scheitert der Euro, scheitert Europa, und wir verlieren die Grundlage von Frieden, Freiheit, Vertrauen und wirtschaftlicher Prosperität. Die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts lassen sich nicht nur mit den Weisheiten und Rezepten des 19. Jahrhunderts lösen. Über die „Angelsachsen“ herzuziehen ist populistisch und fahrlässig, selbige haben mehrfach bewiesen, dass sie auf der Weltbühne auch nach schweren Stürmen bestehen. Es kommt nämlich nicht darauf an, wie häufig man am Boden liegt, sondern wie oft man wieder aufsteht. Aber das ist eine Mentalitätsfrage. Wir sind gerade dabei, bei dieser Prüfung durchzufallen.

Stephan J. Kramer, Generalsekretär des Zentralrats der Juden in Deutschland, Berlin